

Carl Spitteler

Der Cid und die Schicksalsmaid

(1892)

Als Knabe ritt er eines Abends hin
Zum Zelte Fatme's, der Zigeunerin.

»Verkünde mir mein Schicksal, schöne Maid!«
Sie flucht' ihm jedes Weh' und Herzeleid.

5 Er aber hielt sie trotzig umgebogen,
Und während seine Lippen Küsse sogen:

»Nun hab' ich deinen Segen doch empfangen!«
Da lachte sie und biß ihn in die Wangen.

Textnachweise:

- A Carl Spitteler, *Literarische Gleichnisse*, Zürich 1892, S. 50.
- B ders., *Literarische Gleichnisse*, 2. Auflage, Zürich 1908, S. 60.
- C ders., *Literarische Gleichnisse*, 3. Auflage, Zürich 1922, S. 52.